

Kommentiertes
Veranstungsverzeichnis
Wintersemester 2022/23



Impressum:
Erstellung und Layout
Barbara Scharnke, Susanne Loetz
September 2022

©IPHD
Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 65 09 941
Telefax 06221/ 65 09 951
info@iphd.de
www.iphd.de

I. IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzende

Dipl.-Psych. Sybille Scharf-Widder

Silvanerweg 11, 69168 Wiesloch,
06222-59734, scharf-widder@web.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Psych. Susanne Loetz

Bergstraße 117, 69121 Heidelberg
06221/436381, susanne.loetz@gmx.de

Schatzmeister

Dipl.-Psych. Waldemar Domme

Häuserstraße 25, 69115, Heidelberg,
06221/6525749, domme.psy@gmail.com

Vorstand

Leiter*in der Lehranalytikerkonferenz

Dipl.-Psych. Annegret Moritz

Leiter des Ausbildungsausschusses

Dipl.-Psych. Peter Gabriel

Leiterin der DPG-AG

Dr. med. Bettina May-Jung

Sekretariat

IPHD

DPG-AG

Ambulanz

Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger

Bergheimer Straße 153, 69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 65 09 941
Telefax 06221/ 65 09 951
iphd-sekretariat@iphd.de

Öffnungszeiten

Dienstag 13:30-16:00 Uhr

Gremien und Funktionen am IPHD

Ambulanzleitung der Ambulanz des IPHD	Dr. med. Gaby Brandner, Dipl.-Psych. Raimund Rumpeltes, Dipl.-Psych. Waldemar Domme
Leiter*in der Lehranalytikerkonferenz	Dipl.-Psych. Annegret Moritz
Leiter des Ausbildungsausschusses	Dipl.-Psych. Peter Gabriel
Leiterinnen der Dozentenkonferenz	Johanna Konietzko (bis Jan. 2023) Dipl.-Psych. Helga Brand (ab Jan. 2023)
Leiterin der Unterrichtskonferenz	Dr. med. Barbara Scharnke
DGPT-Beiratsdelegierte	Dipl.-Psych. Susanne Loetz
DPG-IPV-Beauftragter Stellvertretung	Dipl.-Psych. Raimund Rumpeltes Dipl.Psych. Waldemar Domme
DPG-Forschungsbeauftragter	Michael Geldhauser, Psychologe (M.Sc)
Vertrauensanalytiker*innen	Dipl.-Psych. Regine Schmidt Dipl.-Psych. Astrid Gabriel
Ärztlicher Weiterbildungsleiter	Dr. med. Thomas Reitter
Kandidatenvertreter*in	Dr. med. Ulrike Hornung
DPG-AG im IPHD	
Vorsitzende der DPG-AG	Dr. med. Bettina May-Jung
Stellvertretende Vorsitzende der DPG-AG	Dr. biol. hum. Dipl.-Psych. Monica Fritzsche

Inhalt

I.	IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG	3
	Vorstand	3
	Sekretariat	3
	Gremien und Funktionen am IPHD	4
	DPG-AG im IPHD.....	4
II.	Hinweise wegen Corona Krise	7
III.	Interne Termine im Wintersemester	7
IV.	Wissenschaftliche Abende der DPG-AG	8
V.	AG „Geschichte und Zukunft des IPHD“ W. Domme, S. Loetz, S. Scharf-Widder	8
VI.	Grundlagenseminare	9
	1. Psychoanalytisches Erstinterview Peter Gabriel	9
	2. Entwicklungstheorien der Psychoanalyse III Maria Heiming.....	10
	3. Welches sind die Ethikstandards der Psychoanalytischen Fachgesellschaften DPG und IPA? Zu Geschichte, Inhalt und Bedeutung der Ethikleitlinien Astrid Gabriel, Regine Schmidt.....	10
VII.	Aufbauseminare	12
	4. Kasuistisch-technisches Seminar	12
	5. Die Bedeutung der Hochfrequenz für die psychoanalytische Behandlung Susanne Loetz, Waldemar Domme	12
	6. Psychoanalytische Behandlungstechnik – Interventionen finden Raimund Rumpeltes.....	13
VIII.	Wahlpflichtseminare	14
	7. Welche Forschung gibt es in der Psychoanalyse? Susanne Loetz.....	14
	8. Deutungsoptionen des künstlerischen Ausdrucks Raimund Rumpeltes	14
IX.	Gemeinsame Seminare mit dem DPV Institut Heidelberg-Karlsruhe	15
	9. Allgemeine Neurosenlehre I – Freuds Metapsychologische Schriften mit dem topographischen Modell, dem Begriff des Unbewussten und der Triebtheorie (Konzepte und Begriffe) Michael Gingelmaier, Thomas Reitter	15
	10. Psychoanalyse und Gesellschaft – Seminar zur ARTE-Serie: „In Therapie“ Sybille Scharf-Widder, Thomas Fröhlich	16
X.	Ständige Konferenzen und Arbeitskreise	17
	11. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung	17
	12. Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Raimund Rumpeltes	17
	13. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / D. Weimer / S. Loetz	18
XI.	Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG	18

14. Kasuistisch-technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder	18
XII. Abkürzungen und Hinweise	19
DPG/IPHD Curriculum	19
DPG-IPV Module.....	20
XIII. Das DPG-IPV-Curriculum.....	20
IPV-Vorlesungsverzeichnis (mit Unterschriftenliste) herunterladen	20
XIV. IPHD Raumplan	21

II. Hinweise wegen Corona Krise

Aufgrund der Corona Krise finden Veranstaltungen (Seminare, Ausschusssitzungen, DPG-AG, Semestereröffnung) je nach Teilnehmerzahl entweder im Versammlungsraum 1 des IPHD, im Forum am Park oder im Hörsaal des Instituts für Medizinische Psychologie statt. Je nach Lage können einzelne Veranstaltungen auch als Videokonferenz gehalten werden. Hinweise dazu erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

III. Interne Termine im Wintersemester

Semestereröffnungsversammlung

04.10.2022 um 20:30, Versammlungsraum 1

Kandidatenversammlung

04.10.2022 von 19:00-20:00, Versammlungsraum 1

Institutssamstag

10.12.2022 von 9:30-13:00; Versammlungsraum 1

Mitgliederversammlung

24.01.2023 um 20:30 (Mitglieder und Kandidatenvertreter)

Lehranalytikerkonferenz

05.10.2022 um 20:30 (Lehranalytiker), Versammlungsraum 1

Ausbildungsausschuss

18.10.2022 um 20:30 (Ausschussmitglieder, Kandidatenvertreter)

Dozentenkonferenz

11.10.2022 (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Unterrichtskonferenz

12.01.2023, 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Ambulanzkonferenz

Nach Absprache, 20:30 – 22:00 (Mitglieder und Kandidaten)

Informationsabend zur MWBO

27.10.2022 um 20:30 (Mitglieder und KandidatInnen)

Institutsabend zur Geschichte und Zukunft des IPHD

12.10.2022 um 20:30 (Mitglieder und KandidatInnen)

Institutsfeier: 10 Jahre Lehre am IPHD

Sa, 22.10.2022, Zeit wird noch bekannt gegeben, Räume des IPHD

Austausch der KandidatInnen mit den Vertrauensanalytikerinnen Astrid Gabriel & Regine Schmidt

Fr, 25.11.2022 um 20:30 VR 1 „Die Gruppe der KandidatInnen am IPHD - Unterschiede/Kontroversen/Gemeinsamkeiten“.

IV. Wissenschaftliche Abende der DPG-AG

Die wissenschaftlichen Abende der DPG-AG sind offen für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer*innen und angemeldete Gäste.

Termine: jeden dritten Donnerstag im Monat. Einladungen erfolgen schriftlich.

Zeit: 20:30-22:00, Orte s.u. oder Einladung

20. Okt.	Dr. Helmut Wetzel, Filmvorstellung: Malte Ludin: „Zwei oder drei Dinge die ich von ihm weiß“
17. Nov.	Geschäftliche Sitzung
01. Dez.	Adventsfeier
19. Jan.	In Planung
16. Febr.	Prof. Poppenberg: Psychoanalytische Science Fiction. Wilfred Bions „A Memoire of the Future“
16. März.	Dipl.Psych. Regine Schmidt, Dipl.Psych. Astrid Gabriel: Redekur oder Schweigen Zum Umgang mit ethischen Fragen, Teil III

V. AG „Geschichte und Zukunft des IPHD“ **W. Domme, S. Loetz, S. Scharf-Widder**

Termin: 12.10.2022. In diesem Semester geht es neben der fortgesetzten Auseinandersetzung mit der MWBO auch um die Beschäftigung mit der Geschichte unseres Instituts und welche Möglichkeitsräume diese eröffnet oder auch beschränkt. Dies soll u.a. zu einer Stärkung unserer "IPHD-Identität" beitragen, in der wir uns möglicherweise durch kommende Veränderungen bedroht fühlen.

VI. Grundlagenseminare

1. Psychoanalytisches Erstinterview Peter Gabriel

In psychoanalytischen Erstgesprächen werden vom Untersucher schon dieselben Fähigkeiten verlangt wie in psychoanalytischen Therapien überhaupt. Das kann Angst erzeugen und die psychoanalytische Haltung (Thema des Sommersemesters) angreifen, weswegen an dieser Stelle fortgefahren werden soll.

Dann geht es über zum eigentlichen Thema des psychoanalytischen Erstinterviews: Wortvorstellungen müssen in Sachvorstellungen mit angemessener emotionaler Besetzung überführt werden oder - anders gesagt - Gedanken mit sinnlichen Qualitäten ausgestattet werden. Und manches kann noch gar nicht in Worten ausgedrückt werden. Dazu sollen die Texte von Freud und Argelander diskutiert werden, bevor wir uns der Problematik besonders schwieriger Patienten zuwenden. (Parallel zum Seminar empfiehlt es sich noch das Buch von Eckstaedt, A. „Die Kunst des Anfangs: Psychoanalytische Erstgespräche“ zu lesen)

Termine: Do, 6., 13.10., Di, 25.10. und Mi, 9.11.2022 im Zusammenhang mit dem KTS (bitte wenn möglich dort dann Erstinterviews vorstellen)

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: petergabriel@posteo.de

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 1

DPG/IPHD Curr: B.1.I, B.1.II

Literatur:

Argelander, H. (1970): Das Erstinterview in der Psychotherapie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt

Danckwardt, J. F. (2011): Die Angst vor der Methode in der Psychoanalyse, Bulletin der Europäischen Psychoanalytischen Föderation Nr. 65, S. 121-132

Freud, S. (1912): Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung. In: Freud, S. GW Bd VIII, S.376-387

Eckstaedt, A. (1995). Die Kunst des Anfangs: Psychoanalytische Erstgespräche. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

Haesler, L. (1979): Zur Technik der Interviews bei „unergiebigem“ Patienten, Psyche 33, S. 155-181

Schubart, W. (1985): Die psychoanalytische Konsultation am Beispiel des unmotivierten Patienten Psyche 39, S. 519-537

Weitere Literatur wird ggf. noch bekannt gegeben

2. Entwicklungstheorien der Psychoanalyse III

Maria Heiming

Die Psychoanalyse ist kein abgeschlossenes Theoriegebäude, sondern eine sich ständig entwickelnde Theorie, die sich immer wieder an der klinischen Erfahrung orientiert. Nachdem wir in den letzten beiden Semestern die klassischen Grundlagentexte zur psychischen Entwicklung diskutiert haben, wollen wir in diesem Semester einen Schwerpunkt auf die weitere Entwicklung dieser Theorien legen. Wie hat sich das Verstehen von Angst, Denken, Sexualität, Abwehr, usw. bis heute entwickelt, was hat sich verändert, in den unterschiedlichen Schulen, auch bezogen auf die Klinik, die Behandlungstechnik?

Die Seminarleiterin wird am ersten Seminarabend ein einführendes Referat mit kasuischem Beispiel halten, anschließend werden die Texte zur weiteren Diskussion verteilt.

Termine: Mi, 1.3.; 8.3.; 15.3.; 29.3.2023

Zeit: 20.30 Uhr

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 2

DPG/IPHD Curr: A.1.I

Literatur:

Robert N. Emde: Regeneration und Neuanfänge. Perspektiven einer entwicklungsbezogenen Ausrichtung der Psychoanalyse. *Psyche* 9/10 2011

Ulrike May: Zum Abschied vom Primat des Sexuellen, *Psyche* 8/ 2021

Gertrud Reerink: Theorie des Denkens: Freud und Bion. In: R. Kennel, G. Reerink (Hg.) *Klein – Bion*. Brandes & Apsel 2013, 101-112.

Ingo Focke: Angsterleben bei einem Patienten mit schwerer Angsterkrankung. *Psyche* 9/10. 2015

3. Welches sind die Ethikstandards der Psychoanalytischen Fachgesellschaften DPG und IPA? Zu Geschichte, Inhalt und Bedeutung der Ethikleitlinien

Astrid Gabriel, Regine Schmidt

Durch das Publikwerden massiver Grenzverletzungen in Form sexueller Übergriffe in psychoanalytisch-psychotherapeutischen Behandlungen in den vergangenen Jahren ist die Sensibilität für ethische Fragen, insbesondere Verstöße, jedweder Art gestiegen. Dabei wurde deutlich, wie notwendig eine stete Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen und mit den geltenden Leitlinien der DPG ist.

Da die KandidatInnen des IPHD bei Abschluss des Ausbildungsvertrages diese Leitlinien anerkennen, halten wir eine ausführliche Auseinandersetzung darüber für unerlässlich. Nach einer kurzen Einführung über die Geschichte der Ethikleitlinien der DPG durch die Dozentinnen soll anschließend der Vergleich mit denen der IPA erfolgen.

In einem zweiten Teil des Seminars sind die KandidatInnen aufgefordert, Beispiele für eigene „unscharfe“ Grenzsituationen und/oder Unsicherheiten im Verhalten gegenüber PatientInnen einzubringen. Die Debatte darüber ermöglicht nicht nur die Sensibilisierung für die Gefährdung grenzüberschreitenden Verhaltens durch die AnalytikerInnen, sondern trägt dazu bei, auf den eigenen ethischen Standpunkt zu reflektieren.

Termine: Freitag, 03.03.2023 20.30-22.00
Samstag, 04.03.2023 9.30-13.00

Anmeldung: bitte per E-Mail an astridgabriel@posteo.de, gineschmidt@posteo.ch

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 2

DPG/IPHD Curr: A.11

Literatur:

Auf der DPG Homepage: Ethikleitlinien der DPG

IPA Homepage: Ethische Grundsätze und Umsetzungsverfahren

Nagell, W. (2022): Den Kreislauf des Scheiterns durchbrechen. Lernerfahrungen im Umgang mit ethischen Grenzverletzungen in psychoanalytischer Ausbildung und Profession. In: Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 67, 34 (1) S. 53-75.

Schleu, A. (2021): Umgang mit Grenzverletzungen. Professionelle Standards und ethische Fragen in der Psychotherapie. Kapitel 4: Professionelle psychotherapeutische Behandlungsbeziehung, S. 85-134, Berlin: Springer.

Tibone, G. (2022): Unser Umgang mit Grenzverletzungen. Dialektik von Fortschritt und Stagnation. In: Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 67, 34 (1) S. 121-140.

VII. Aufbauseminare

4. Kasuistisch-technisches Seminar

Die KT-Seminare finden IMMER montags statt. Es werden von den Kandidaten*innen eigene Behandlungen vorgestellt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der/demselben Lehranalytiker*in, geleitet. Vortragende Kandidaten*innen sollen sich bis spätestens 14 Tage vor dem Termin online in den Teamup-Kalender eintragen.

Je nach Lage können die KTS in Absprache mit dem jeweiligen Lehranalytiker als Videokonferenz abgehalten werden.

KTS Termine:

10.10.2022	P.Gabriel	05.12.2022	A.Moritz	06.02.2023	Rumpeltes
17.10.2022	P.Gabriel	12.12.2022	A.Moritz	13.02.2023	H.Hilpert
24.10.2022	P.Gabriel	19.12.2022	H.Hüneke	27.02.2023	H.Hilpert
07.11.2022	S.Loetz	09.01.2023	H.Hüneke	06.03.2023	H.Hilpert
14.11.2022	S.Loetz	16.01.2023	H.Hüneke	13.03.2023	T.Reitter
21.11.2022	S.Loetz	23.01.2023	R.Rumpeltes	20.03.2023	T.Reitter
28.11.2022	A.Moritz	30.01.2023	R.Rumpeltes	27.03.2023	T.Reitter

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 3 (Kasuistiken für DPG-IPV Kandidaten sind nur anrechenbar bei DPG-IPV LehranalytikerInnen)

DPG/IPHD-Curr: B.3

5. Die Bedeutung der Hochfrequenz für die psychoanalytische Behandlung

Susanne Loetz, Waldemar Domme

Wie passt eine hochfrequente Behandlung in unsere heutige Zeit?

Im Seminar widmen wir uns der Frage, welche Entwicklung die Psychotherapie-Richtlinien für hochfrequente Behandlungen im Rahmen der Krankenversicherung vollzogen haben und welches Spannungsfeld die Hochfrequenz in unserer Fachgesellschaft generiert, was einerseits mit idealisierenden und andererseits mit abwertenden Tendenzen einhergeht.

Anhand von Fallbeispielen arbeiten wir heraus, wie solch eine Frequenzentscheidung gemeinsam mit Patient:innen getroffen werden kann, welche Kriterien für die Indikation herangezogen werden und mit welchen Konsequenzen für das Setting, die Haltung und den Verlauf in der Praxis gerechnet werden kann.

Termine: Di, 8.11., 22.11., 6.12.22

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: bitte bis 18.10.22 bei Dipl.-Psych. W. Domme unter domme.psy@gmail.com

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul I

DPG/IPHD Curr: B.3/5.I

Literatur:

Danckwardt, J. F., & Gattig, E. (1996). Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung: ein Manual. Frommann-Holzboog.

Döll-Hentschker, S.; Reerink, G.; Schlierf, C.; Wildberger, H. (2006): Zur Einleitung einer Behandlung: Die Frequenzwahl. In: PSYCHE 60 (11), S. 1126–1144. DOI: 10.21706/ps-60-11-1126.

Henze, K.-H.; Stein, S.; Bielstein, D.; Hoven-Buchholz, K. (2002): Drei oder vier Stunden, das ist hier die Frage. In: Forum Psychoanal 18 (1), S. 72–90. DOI: 10.1007/s00451-001-0105-y.

Pollak, T. (2020): Psychoanalyse im Richtlinien-Korsett. In: PSYCHE 74 (6), S. 395–420. DOI: 10.21706/ps-74-6-395.

Staehele, A. (2014): Vierstündigkeit zwischen Idealisierung und realistischer Einschätzung. In: Forum Psychoanal 30 (4), S. 357–375. DOI: 10.1007/s00451-014-0185-0.

6. Psychoanalytische Behandlungstechnik – Interventionen finden Raimund Rumpeltes

Das Seminar findet in engem Zusammenhang mit den KASUISTIKEN am 30. Jan., 06. und 13. Feb statt.

Die Seminarteilnehmer stellen in der Kasuistik eine Behandlungsstunde (oder ein EIV) vor und im folgenden Seminartermin besprechen wir 45.min die vorbereitete Literatur. Zu der zu lesenden Literatur sollte jeder Kursteilnehmer ein bis zwei Fragen oder Anmerkungen vorbereitet haben. Danach besprechen wir das Stundenprotokoll anhand der „Faimberg- Methode“ und versuchen Aspekte des zuvor diskutierten Textes einfließen zu lassen.

Anmeldung: Schriftl. Anmeldung bitte bis zum 01. 12. 2018 bei raimundrumpeltes@gmx.de

Termine:

MITTWOCH!! 18. Jan 2023, 20:30Uhr im IPHD

Für den ersten Seminartermin bitte folgende **Literatur** vorbereiten:

Roth, P. (2001). Mapping the landscape: Levels of Transference Interpretation. Int. J. Psychoanal. (2001) 82:533-543

MITTWOCH, 25. Jan.:

H. Segal: Wahnvorstellung und künstlerische Kreativität. S.: 17- 62

DIENSTAG, 31. Jan.:

Lectures on Technique by Melanie Klein (Hrsg.: J. Steiner (2017) Lecture 1 S. 25-42. Deutsch: Klein, Melanie (2019): Vorlesungen zur Behandlungstechnik (1936) Vorlesung 1 S.43-64. Deutsche Erstausgabe. Steiner, J (Hrsg). Gießen: Psychosozial-Verlag.

DIENSTAG, 07. Feb.:

Evelyne Albrecht Schwaber: The Psychoanalyst's Mind: From Listening to Interpretation-A Clinical Report. Int. J. Psycho-Anal. (1995) 76, 271

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 2

DPG/IPHD Curr: B.6

VIII. Wahlpflichtseminare

7. Welche Forschung gibt es in der Psychoanalyse?

Susanne Loetz

In Gruppenarbeit im World Café Format sollen die in der Psychoanalyse gebräuchlichen Forschungsthemen aus der Literatur herausgearbeitet und Forschungstypen zugeordnet werden. Im Verlauf des Seminars bestimmt die Gruppe, welche Forschungsthemen sie näher betrachten möchte. Die gewählten Forschungen werden wiederum in verschiedenen Arbeitsgruppen ausgearbeitet und dann gegenseitig vorgestellt. In diesem Arbeitsformat sollen auch gängige Unterstellungen, Fehlannahmen, Entwertungen, Meinungen und Kritiken über psychoanalytische Forschung sowie Gegenargumente zusammengetragen und gemeinsam diskutiert werden.

Das Seminar richtet sich an Kandidatinnen und Kandidaten sowie Mitglieder

Termine: Dienstag 14.02 und 07.03.2023: 20:30 – 22:00 Uhr (je 2 Std)

Freitag 24.03.2023 18:30 – 20:00 Uhr (2 Std), Samstag 25.03.2023 9:30 - 13:00 und 14:30 – 16:00 (6 Std)

Anmeldung: bitte bis zum 7.2.2023 bei Susanne.Loetz@gmx.de

DPG-IPV Modul: Wahlpflichtmodul

DPG/IPHD Curr: A.3

8. Deutungsoptionen des künstlerischen Ausdrucks

Raimund Rumpeltes

In diesem Seminar soll erkundet werden, was geschieht, wenn man versucht mit dem, was allgemein die „psychoanalytische Haltung“ genannt wird, Texten oder anderen Kunstwerken „zuhört“. Sozusagen mit dem „dritten Ohr“ in einer Haltung der „gleichschwebenden Aufmerksamkeit“. Dazu soll jeder Seminarteilnehmer dem Seminarleiter vorab einen psychoanalytischen Text (oder ein anderes Kunstwerk (Gedicht, Bild, Skulptur, Film,)) dessen Vortrag nicht länger als 10 dauern soll, zusenden.

Dieses Werk wird dann im Seminar ohne Angabe des Autors vorgetragen. Wir werden dann unsere Einfälle, Assoziationen, Stimmungen, Gefühle, Bilder, die beim Zuhören in uns aufgetaucht sind untereinander austauschen und so versuchen, ein vorläufiges Verständnis des Kunstwerkes zusammenzutragen. Es ist klar, dass ein solches Verständnis nicht „objektiv“ sein kann, sondern an Kontextvariablen gebunden bleibt.

Termine: FR., 2.12. 2022: 18:00 bis 19:30 Uhr; SA., 3.12. 2022: 10:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldung: unter Zusendung ihrer Auswahl beim Seminarleiter bis zum 15.10. 2022
unter: raimundrumpeltes@gmx.de

Teilnehmer: KandidatInnen, Mitglieder des IPHD

DPG-IPV Modul: Wahlpflichtmodul

DPG/IPHD Curr: A.1.II

IX. Gemeinsame Seminare mit dem DPV Institut Heidelberg-Karlsruhe

9. Allgemeine Neurosenlehre I – Freuds Metapsychologische Schriften mit dem topographischen Modell, dem Begriff des Unbewussten und der Triebtheorie (Konzepte und Begriffe) Michael Gingelmaier, Thomas Reitter

Dieses über mehrere Semester geplante Seminar soll die Teilnehmenden in enger Bezugnahme auf die metapsychologischen Schriften Freuds mit grundlegenden Konzepten und Begriffen der psychoanalytischen Neurosenlehre vertraut machen. Es wird vorausgesetzt, dass die Freud-Texte und ggf. angegebene Sekundärliteratur möglichst im Voraus gelesen werden und die Bereitschaft besteht, Kurzreferate zu halten, die einen Impuls für eine fruchtbare Diskussion im Seminar setzen sollen, noch nicht- oder Unverstandenes und zu Klärendes in der Gruppe gemeinsam zu erarbeiten (siehe dazu die Einleitung im Buch „Freud lesen“ von M. Quinodoz, S. 11-20).

Die fett gedruckte Literatur sollte gelesen sein und wird (meist) von einem Teilnehmer referiert; der Rest wird von den Seminarleitern eingebracht und dient als Anregung für eine vertiefende Lektüre; die Ziffern entsprechen den Sitzungen):

1. Überblick auf die Hauptströmungen der Psychoanalyse - die Themen der folgenden drei Semester sowie eine Einleitung zum topographischen Modell. (M. Gingelmaier)

S. Freud: Die Traumdeutung (1900), 7. Kap., Studienausgabe Bd. II, 488-545, 577-588 sowie

W. Mertens: Psychoanalytische Schulen im Gespräch Bd. I, 2010: Einleitung, Diskussion des topischen Modells (S. 29-34).

Weiterführendes zu den Hauptströmungen der PA: siehe

Psyche 6/2018, 485-509 die Debatte zum Pluralismus in der Psychoanalyse sowie

Thomä/Kächele: Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie, 2006, Kapitel 1.3: Theoriekrise

2. Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie II: Die infantile Sexualität (1905)

3. Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens (1911) (Studienausgabe Bd. III, 15-25)

4. Das Unbewusste (1915) (Studienausgabe Bd. III, 124-154. Dazu hilfreich zum Verständnis:

Gödde/Buchholz: Unbewusstes (2011), S. 65-84 sowie 113-119 als auch das Editorial zum Psyche-Sonderheft ‚Das Unbewusste‘ 2013, Heft 9/10, 807-816.

- 5. S. Freud: Triebe und Tribschicksale** (1915a), Studienausgabe Bd. III, 81-102. - Dazu hilfreich ist Timo Storck: *Trieb* (2018), 20-38, 128-133 u. 162f. sowie H. Müller-Pozzi: *Eine Triebtheorie für unsere Zeit*, Bern 2008, bes. Kap. 1 - 3
- 6. S. Freud: Jenseits des Lustprinzips** (1920), Studienausgabe Bd. III, 217-272. Hilfreich dazu W. Hegener: *Eine Lektüre von ‚Jenseits des Lustprinzips‘* in der *Psyche* 2/2013, 145-177 sowie die nachfolgende Kontroverse U. Hock/W. Hegener in der *Psyche* 7/2013, 665-678. Außerdem Quinodoz (*‚Freud lesen‘*), T. Storck (*‚Trieb‘*, 43-53), Laplanche/Pontalis (*‚Todestriebe‘*) und J. Küchenhoff: *Zur dialektischen Vermittlung von Eros und Thanatos in der Anerkennung von Differenz* (*Psyche* 5/2008).
- 7. S. Freud: Das Ich und das Es** (1923), Studienausgabe I 282-325. Hierzu klärend insbes. Mertens: *Psa Schulen* Bd I, Kap. 2 sowie Quinodoz (*‚Freud lesen‘*) und Freud selbst nochmal im *‚Abriss‘* (1939) – welches zum nächsten Semester, der Ich- und später Selbstpsychologie hinführt.

Termine: Mittwochs, 20:30 bis 22 Uhr: 19.10., 26.10., 23.11., 7.12.2022, 11.01., 1.02. und 15.02.2023

Ort: abwechselnd im IPHD und PIH. Der erste Termin findet im PIH statt.

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: bis 09.10.2022 bei beiden (!) Dozenten: m.gingelmaier@t-online.de
dr.thomasreitter@online.de

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 2

DPG/IPHD Curr: A.2

Literatur:

Mertens, Wolfgang: *Psychoanalytische Schulen im Gespräch* Band 1. Huber, 2010

Müller-Pozzi, Heinz: *Eine Triebtheorie für unsere Zeit. Sexualität und Konflikt in der Psychoanalyse.* Verlag Hans Huber (2002, nur noch als eBook erhältlich)

Quinodoz, Jean-Michel: *Freud lesen. Eine chronologische Entdeckungsreise durch sein Werk.* Psycho- sozial-Verlag, 2011.

Thomä, Helmut, Kächele, Horst: *Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie, Grundlagen.* Springer, 2006

10. Psychoanalyse und Gesellschaft – Seminar zur ARTE-Serie: „In Therapie“ Sybille Scharf-Widder, Thomas Fröhlich

Die Arte-Serie „In Therapie“ begann am 4. Februar 2021 zu Beginn der Pandemie mit 5 Episoden à 35 Minuten. Im Frühjahr 2022 folgte die zweite Staffel. Beide Male bricht in die therapeutischen Sitzungen eine gesellschaftliche Realität ein, die sowohl die Patient:innen als auch den Analytiker erfasst. In der ersten Staffel lässt der Film die Gespräche unmittelbar nach den Terroranschlägen in Paris 2015, u.a. im Bataclan, beginnen. In der zweiten Staffel ist es die Pandemie, die das Sicherheitsgefühl von Patient:innen wie Analytiker erschüttert. Der Psychoanalytiker Phillipe fühlt sich aus der Bahn geworfen und sucht Hilfe in Supervision. Die Sitzungen werfen viele Fragen auf: Welche Gefühle lösen die Patient:innen, aber auch die Behandlungsweise des Analytikers in uns aus? Wo ist es uns ein Beispiel und was geht gar nicht? Wie geht Phillipe mit der

gesellschaftlichen Realität um? Wie geht er mit dem Setting, d.h. mit dem Therapie-
raum innerhalb seiner Wohnung um?

An den drei Abenden soll es Raum geben, über diese und andere Fragen miteinander
ins Gespräch zu kommen. Zur Einstimmung soll an jedem Abend eine 35 minütige Epi-
sode aus einer der beiden Staffeln gezeigt werden. Wir wählen jeweils die erste Sitzung
mit einem/einer Patienten/in aus, dadurch kann das Seminar auch als Ergänzung zum
Erstinterview-Seminar verwendet werden.

Termine: Mi, 16. und 30.11.2022, Fr, 27.1.2023, jeweils 20.30h bis 22.00h

Ort: IPHD, Bergheimerstr. 153

Anmeldung: Zur Abstimmung der Episodenauswahl bitte um vorherige Anmeldung an
S. Scharf-Widder (scharf-widder@web.de)

DPG-IPV Modul: Wahlpflichtmodul

DPG/IPHD Curr: B.2

Literatur:

Vertiefend zu unserem Seminar, jedoch nicht verpflichtend, weisen wir auf folgende Artikel hin:

Timo Storck: „Die Schatten auf der Couch; psychoanalytische Bemerkungen zu En Thérapie“ In: Psy-
choanalyse im Widerspruch, Heft 67, Juni 2022

Cécile Loetz: „Die verborgenen jüdischen Wurzeln der Serie“ „In Therapie“, In: Psyche, Heft 11, No-
vember 2021

X. Ständige Konferenzen und Arbeitskreise

11. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung

AK 1, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **Th. Reitter**

AK 2, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **P. Gabriel**

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Zeit: 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für
Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

12. Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Raimund Rumpeltes

Für Mitglieder und Kandidaten

Nächster Termin: nach Absprache

Ort: IPHD, Bibliothek

DPG-IPV Modul: G 1

DPG/IPHD-Curr: B.1.I

13. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse **K. Metzner / D. Weimer / S. Loetz**

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnend das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Zeit: 20:30 bis 22:00

Ort und Termine nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

XI. Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG

14. Kasuistisch-technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder

Informationen und Anmeldung bei der DPG Geschäftsstelle Berlin:

<https://dpg-psa.de/Veranstaltungen.html>

XII. Abkürzungen und Hinweise

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,
Psychosomatik und Tiefenpsychologie

IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung

L: Lehranalytiker/in S: Supervisor/in

DPG/IPHD Curriculum

Die Nummern des DPG-IPHD Curriculums und des Curriculums des PsychThG sind bereichsgleich. Daher werden letztere nicht auch noch angeführt.

Für die Instituts-Prüfungen sind die laut DPG-IPHD – Curriculum geforderten Stunden entsprechend vorzulegen. Zu beachten ist, dass für die PsychTG-Prüfung *nur die Erfüllung der Bereiche* und nicht die darunter einzeln angeführten Seminare attestiert werden.

Fragen dazu sind an die Leiterin der Dozentenkonferenz (DK) oder den Leiter des Ausbildungs-Ausschusses (AA) des Instituts zu richten.

DPG-IPV Module

Die Module sind nur relevant für DPG-IPV Kandidaten. Das DPG-IPV-Curriculum muss bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung für jeden angegebenen Bereich erfüllt sein. Für jedes Semester müssen die Unterschriften der besuchten Seminare im IPV-Vorlesungsverzeichnis gesammelt werden.

Fragen dazu sind an den DPG-IPV Beauftragten des Instituts zu richten. Fragen können auch an das DPG-IPV Ausbildungszentrum gerichtet werden.

XIII. Das DPG-IPV-Curriculum

Seit dem Sommersemester 2020 gilt das neue DPG-IPV-Curriculum für Teilnehmer am DPG-IPV-Ausbildungsgang.

Die Lehrinhalte des Curriculums sind in Module gegliedert, diese setzen sich aus mehreren Veranstaltungen/ Seminaren zusammen. Das Curriculum beinhaltet Grundlagen- und Aufbaumodule.

Grundlagenmodul 1: Psychoanalytisches Erstgespräch

Grundlagenmodul 2: Grundlagen psychoanalytischen Denkens

Aufbaumodul 1: Die psychoanalytische Situation, Äußerer und innerer Rahmen, Ethik

Aufbaumodul 2: Der psychoanalytische Prozess, Bewusste und unbewusste/präverbale Kommunikation, Behandlungstechnik Falldarstellung

Aufbaumodul 3: Kasuistisch-technische Seminare (im eigenen Institut)

Kasuistisch-technische überregionale Konferenzen (mind. 2mal jährlich)

Wahlpflichtmodul

IPV-Vorlesungsverzeichnis (mit Unterschriftenliste) herunterladen

Teilnehmer der DPG-IPV-Aus-/Weiterbildung können das IPV-Vorlesungsverzeichnis des IPHD von der DPG Homepage herunterladen unter: https://dpg-psa.de/DPG-IPV_Ausbildungszentrum.html

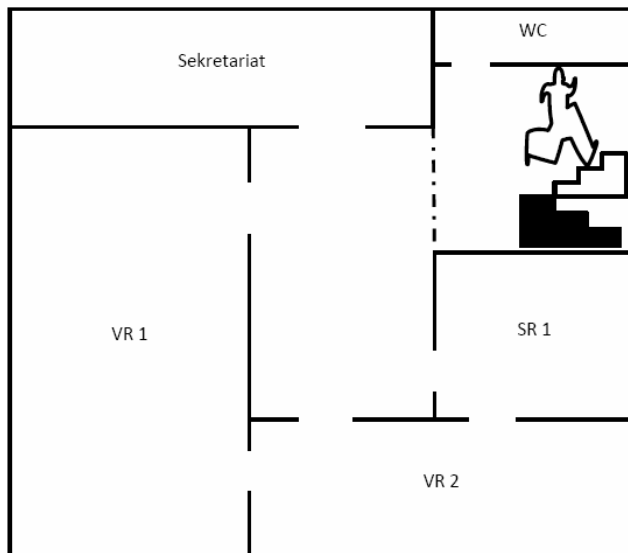
Im IPV-VV enthalten ist die Unterschriftenliste, die Sie zum Nachweis der erforderlichen Seminare und Stunden den Dozenten zur Unterschrift vorgelegt werden müssen.

Bei Fragen zum Curriculum

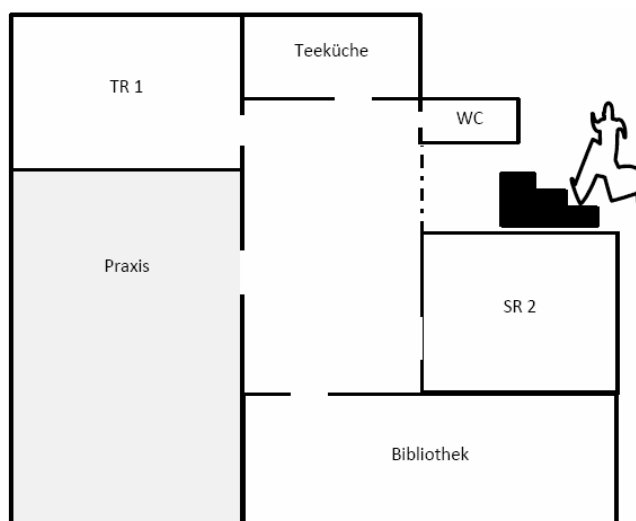
oder zur DPG-IPV-Ausbildung wenden Sie sich bitte an die/den DPG-IPV Beauftragte*n des IPHD, hier bekommen Sie auch eine detaillierte Fassung des Curriculums.

XIV. IPHD Raumplan

Erdgeschoss



Erstes Obergeschoss



VR 1 Versammlungsraum 1 (bis 60 Pers.)

VR 2 Versammlungsraum 2 (bis 25 Pers.)

Bibliothek (ohne Tische bis 20 Pers.)

SR 1 Seminarraum 1 (bis 12 Pers.)

SR 2 Therapieraum 2 (bis 10 Pers.)

TR 1 Therapieraum 1 (bis 12 Pers.)